

SV Lurup 0:0 beim FC Süderelbe

Polizeihubschrauber unterbrach Fußballspiel

Das aufregendste Ereignis des Landesliga-Punktspiels in Neugraben zwischen dem FC Süderelbe und dem SV Lurup war die Landung eines Rettungshubschraubers auf dem Grandplatz Kiesbarg, der die Partie beim Stande von 0:0 für 20 Minuten unterbrach. In unmittelbarer Nähe des Sportplatzes hatte sich ein schwerer Unfall ereignet, der einen sofortigen Einsatz des Rettungsarztes notwendig machte. In den verbleibenden 16 Minuten war es weder dem Gastgeber noch dem Gast möglich, den Spielfluss wieder zu finden. Vorher verhinderte das schwache Schiedsrichtergespann jegliches Bemühen um ein sehenswertes Spiel. Bei jeder Kleinigkeit wurde abgepfiffen. Als aber dann wirklich etwas Gravierendes ge-

schah, zum Beispiel bei einer Kung-Fu-Attacke eines Süderelbe-Spielers gegen Len Strömer, ließ der Schiedsrichter einfach weiterspielen. Lurups Spieler hatten zwar die meisten Ballkontakte, aber sie konnten aus ihrer Überlegenheit keinen Nutzen ziehen. Bis zur 16-Meterlinie kombinierten die Luruper durchaus sehenswert. Leider fehlte der letzte Zug zum Tor. Die beste Chance der ersten Halbzeit hatte Lurups Team in der 25. Minute, als Len Strömer den Ball nach einer Ecke von Brian Paires an den Innenpfosten der Latte köpfte, von wo der Ball wieder ins Feld zurücksprang. In der zweiten Halbzeit hatte Strömer in der 65. Minute Pech mit einem strammen Schuss aus 20 Metern ins obere Toreck. „Wie Torwart Job-

mann von Süderelbe den Ball noch parieren konnte, ist mir fast unerklärlich“, sagte Lurups Co-Trainer Dirk Burmester. Aber mit dieser Reflex-Tat rettete Süderelbes Torwart seiner Mannschaft einen wichtigen Punkt.

Süderelbe hatte nur in der 55. Minute eine klare Tormöglichkeit, aber Dennis Kubowski zeigte sich aufmerksam und zuverlässig. So gab es denn alles in allem eine gerechte Punkteteilung, mit der Lurup gut leben kann. „Nach dem Neuaufbau kann unser erstes Ziel nur Klassenerhalt sein. Das ist zu schaffen“, meinte Dirk Burmester. Zurzeit ist der SV Lurup noch ungeschlagen. Und auch am kommenden Sonntag gibt es gute Chancen, weitere Punkte zu sammeln. Dann kommt der SV Lieth, der sich in

den bisherigen Spielen als relativ harmlos erwies. Allerdings kommen die Elmshorner mit der Empfehlung, im ersten Punktspiel der neuen Saison dem Favoriten VfL Pinneberg mit 1:1 überraschend einen Punkt abgetrotzt zu haben.

Lurup hofft darauf, gegen Lieth seinen Stürmer Sinan Celebi nach überstandener Verletzung wieder einsetzen zu können. Er hatte eine Prellung auf dem rechten Fuß erlitten. Wenn Celebi wieder dabei ist, gibt es mehr Spielraum für Len Strömer und Aleksandro Schirosi. Das könnte ausschlaggebend werden.

SV Lurup: Kubowski; Sivcak, Schmidt, Ehlers, Medina; Bollin, Josipovic, Paires, Schirosi; Strömer (ab 85. Min. Khan), Kialka (ab 76. Min. Celebi).